

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Irland»

Das Land am Rande Europas, das sich ebenso in politischer und wirtschaftlicher als auch in touristisch-kultureller Hinsicht immer mehr ins Bewusstsein des Kontinentaleuropäers drängt, ist im Band «Irland» aus der bewährten Reihe der Walter-Reiseführer (Walter-Verlag, Olten) auf über 400 Seiten und mit unzähligen Photos umfassend beschrieben. Er kann als Schaubuch und als interessante Lektüre, nicht nur als Reiseführer dienen. Das Buch gliedert sich nach einer geschichtlich-kulturhistorischen und landeskundlichen Einleitung in die Kapitel Dublin, Leinster, Südosten, Süden, Shannonland, Gälischer Westen und Nordirland.

Biblische Größe

Als wohlfeilen Sonderband gab der Diogenes Verlag, Zürich, eine Auswahl aus den Stücken, der Autobiographie und den Aufsätzen von Sean O'Casey (unter diesem Titel) heraus, jenes irischen Dichters, dessen Werk – nach Heinrich Böll – biblische Ausmaße und biblische Größe hat, ein protestantisches Gegenstück zu Joyces «Ulysses». Der Band enthält auch bisher in Deutsch nicht veröffentlichte Erzählungen, Essays und Pamphlete, darunter «Hinter wehenden Bannern» und «Entwicklungsfreiheit für die Lehrer». (Erstaunlich – oder ein Glück! –, daß die Neue Linke O'Casey noch nicht usurpiert hat!)

Kinder-Bilderbücher

Gleich mit einer ganzen Reihe neuer und hübscher Bilderbücher wartet der Diogenes Verlag Zürich auf. Nennen wir das (im Format) kleinste zuerst, nämlich «Die Vogelhochzeit» von Hans P. Schaad: Farbige Bilder (mit Zweizeilern) zur Vorstellung, wie es wäre, wenn Vögel Hochzeit feierten – mit Brautmutter, Ringwechsel, Hochzeitskuchen, Kaplan usw.

Edward Gorey, ein Zeichner von Welt-rang, schuf «Meister Lampe und seine Tricks»: Als der Fuchs sich lange genug über den Hasen und seine Streiche geärgert hatte, wollte er es Meister Lampe heimzahlen. Aber oho!

Als bester Kinderbuchillustrator gilt Maurice Sendak. Zu zwei Kinderversen schuf er das Bilderbuch (in zwei Teilen) «Hektor Protektor und Als ich über den Ozean kam». Eine Augen-weide – nicht nur für Kinder.

Auch Tomi Ungerer (von dem man sagt, er habe bei Kindern Erfolg, weil er selber ein Kind sei) scheint endgültig am Kinderbuch Geschmack gefunden zu haben. Nach «Zerladas Riese» legt er nun das Bilderbuch «Der Bauer und der Esel» vor. Auf moderne Art

altväterlich sind die Bilder zu der von J. B. Showalter nacherzählten Fabel. Und schließlich ist zu erwähnen das größte im Format: «Serafin und seine Wundermaschine» von Philippe Fix. In diesem Prachtband vermischen sich aufs schönste die Ausstattung antiquierter Märchenbücher mit der ge-nauen Darstellung unserer heutigen technisierten Umwelt.

Liebe

Man kann alles lieben: Kinder, Tiere, gutes Essen, und man kann sogar die Liebe lieben. Letzteres tut Erich Segal, der das Buch «Love Story» schrieb, nämlich – wie der Verlag Hoffmann und Campe (aufgrund der Erfolge, welche die amerikanische Fassung des Romans hat) angibt – einen der erfolgreichsten aller auf der Sexwelle reitenden Romane, voll Charme und Wehmut und von fast vergessener Roman-tik. Wie modern aber die Roman-tik verpackt ist, deutet folgende Dia-logstelle an:

«Was würdest du sagen, wenn ich dir sagte: Ich glaube, ich habe mich in dich verliebt?»

«Ich würde sagen: Quatsch keinen Mist!»

*

«Liebe ist ein Kinderspiel» – in diesem schmalen Bändchen (Hoffmann und Campe) sind gesammelt heitere Satiren (von Sam Levenson mit Zeichnungen von Whitney Darrow) zum Thema der Kinderfrage: «Wo komme ich eigentlich her?» und (natürlich) zum Thema der mehr oder minder akuten Ratlosigkeit der mit dieser Frage konfrontierten Erwachsenen. Ein Geschenk-büchlein überdies, das den Sex-Rummel ganz schön gründlich ad absurdum führt, indem es zeigt, was aufgeklärte Kinder von heute von Storch und Sexualpädagogik halten.

*

Ebenfalls von Liebe, nämlich von des Deutschen Liebe für Tischreden, handelt das Buch von Michael Schiff «Hochverehrte Mitesser» (Kindler Verlag). Der Autor parodiert auf glän-zende Art bundesdeutsche Tischreden, die gehalten wurden nach dem Worte: Ist dir der Bauch voll, geht dir der Mund über. Er schließt seine hinter-hältig-artige Vorrede mit den Worten: «Sittlich verpflichtet der Sprache der Mütter, auch wenn hier und da fremder Laut den Wohlklang zerstört, das Ohr gar beleidigt, zieh' ich Bilanz. Und komm so zum Schluß, daß deut-sche Rede Tischrede ist.»

*

Aus Liebe zum Tier (und gleichzeitig zum Witz) entstand das Buch «Da lachen selbst die Elefanten» (Lichten-berg Verlag, München). In vielen wein-trunkenen Nächten – so heißt es – habe Hans Brix (der Autor) seinen Freund, den Karikaturisten Friedrich Waechter (Illustrationen), mit Tier-witzen unterhalten. Waechter behauptet, es seien deren 1258 gewesen, und über 193 davon habe er am meisten lachen müssen. Diese 193 Tierwitze – politische, regierungsfeindliche, angeberische, hintergründige, verblüffende, surrealistische – sind in diesem Buche enthalten.

Nebenbei: Wissen Sie, weshalb der Elefant nicht radfahren kann?

Ganz einfach – weil er keinen Daumen zum Klingeln hat

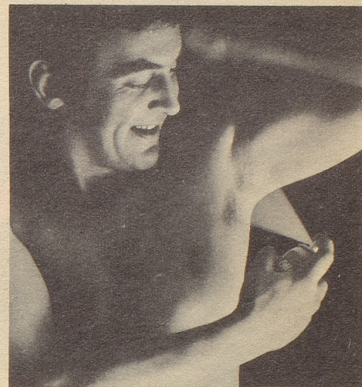
Johannes Lektor

Dynamische Männer...

... verwenden Old Spice, den frischen Duft echter Männer, die das

Leben lieben und es erfolgreich meistern.

Old Spice, After Shave Lotion und Deodorant – der herbe Duft, den die Frauen an Männern so lieben.



Deodorant-Aerosol
zu Fr. 7.80/9.–

Deodorant-Stick
ab Fr. 4.40

Neu
Old Spice
Deodorant

jetzt in drei Duftnoten: die klassische men's line in der roten Packung, das junge Old Spice Lime in der grünen Packung und neu das exklusive Burley in der braunen Packung.

SHULTON New York London Paris
SALEA AG 8030 Zürich



FS

das einzige Haarwasser mit absoluter Garantie und dem Wirkstoffkomplex S-32

Wer es benützt, weiss Bescheid: FS bekämpft wirksam Schuppen und Haarausfall. Deshalb unsere uneingeschränkte Garantie «Erfolg oder Geld zurück».

FS enthält in der richtigen Zusammensetzung jene natürlichen Nähr- und Aufbaustoffe, die für Kopfhaut und Haare unentbehrlich sind. Zu den bewährten FS-Haarschutz-Faktoren B, F + H und den Pflanzenextrakten ist neu der Wirkstoffkomplex S-32 hinzugekommen. Mit dem Resultat, dass FS-Haarwasser jetzt eine spürbar verstärkte Wirkung aufweist.

Nur im Fachgeschäft erhältlich!

new
mit verstärkter
Wirkung!



„Übrigens kaufe ich jetzt FS-Haarwasser in der Doppelpackung – da spare ich zwei volle Franken.“

Parfumerie Franco-Suisse S.A. Pratteln

Splitter und Späne

Anstandslehre. Manche beenden sie nicht.

*

Dem Börsenfieber ist nicht beizukommen.

*

Ein Schlemmer denkt mit dem Magen.

*

Der Fehdehandschuh wärmt nicht, darum wirft man ihn so leicht hin.

*

Es gibt immer bessere Arzneien. Ein Gegengewicht zu den besseren Waffen.

*

Atempause. Viele haben die Gebrauchsanweisung verloren.

*

Wer sich gegen alles versichert, ist am unsichersten.

*

Das Statussymbol ist im hohen Preis inbegriffen.

*

Armereform. Das Gold ist nicht im Kurswert gesunken. Nur das «Kupfer» ist leicht angestiegen.

*

Der Welthunger berührt auch meine kleine Welt.

*

Wer A sagt, muß auch B sagen. Beim oftmals allzu hohen C versagen viele.

Robert Schaller



Seutzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum sagt meine Schwiegertochter «Mein Mann», wenn sie ihn rühmt, und «Dein Sohn», wenn sie über ihn schimpft?

A. Z., Tomils

?

Warum gibt es keine Reißverschlüsse für Großmäuler?

Fr. R., Pfyn

?

Warum können die Wahrsager wenigstens für sich selber die richtigen Lottozahlen nicht voraussagen?

H. St., D-Beckersbohl

?

Warum immer diese blöden Warum-Fragen?

B. O., Luzern